

BULLETIN 55

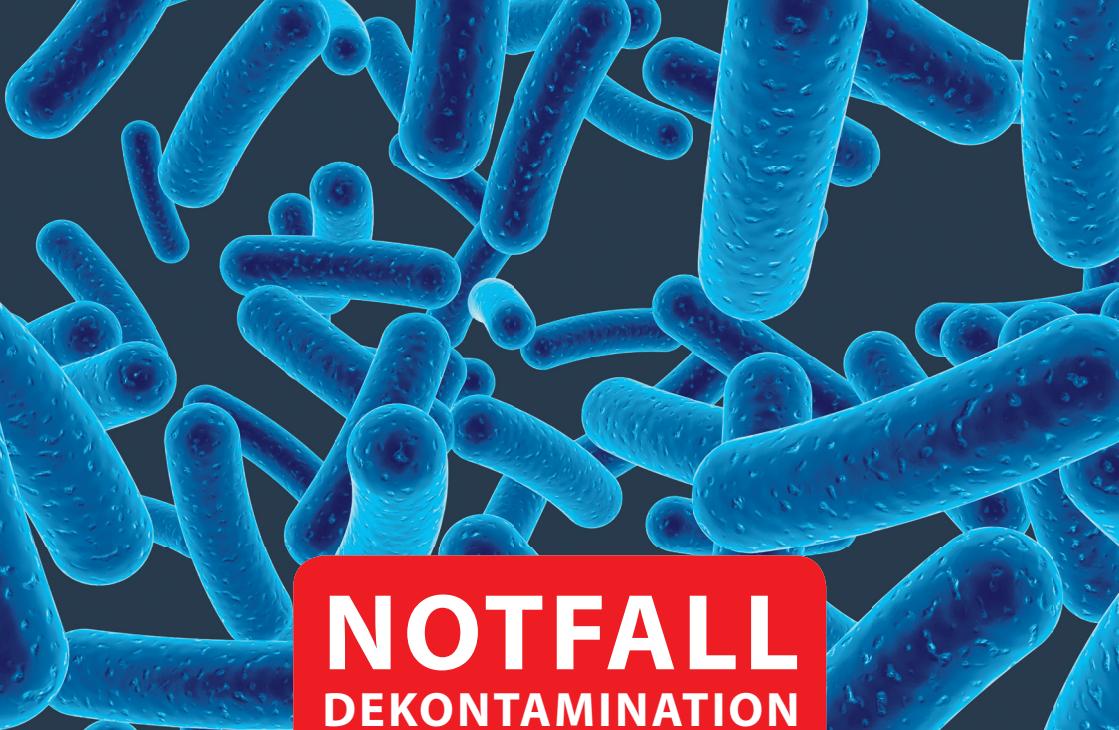
Décembre / Dezember / Dicembre 2014



Société Suisse d'Hygiène Hospitalière
Schweizerische Gesellschaft für Spitalhygiene
Società Svizzera d'Igiene Ospedaliera

40

ANS 1974 - 2014
JAHRE
ANNI



NOTFALL DEKONTAMINATION



+41 79 677 11 46
dekontamination@skan.ch

Sicherheit durch
Containment

SKAN AG
Binningerstrasse 116
CH-4123 Allschwil
T +41 61 485 44 44
F +41 61 485 44 45
info@skan.ch
www.skan.ch

Wir bieten schnelle und materialschonende
Raumdekontamination.

- Dokumentierter Nachweis – Prozessentwicklung – Validierung
- Spezielle Dekontamination für Anlagen und Fahrzeuge etc.
- Mikrobiologisches Monitoring
- Mobile Anlagen und Festeinbauten

VCS Kontaktdaten



Gemeinsam immer einen Schritt voraus



Inhalt / Contenu

Ein Wort des Redaktors.....	4
Un mot du rédacteur	5
Protokoll SGSH-Generalversammlung 2014.....	6
Compte rendu de l'Assemblée Générale 2014 de la SSHH.....	10
Naissance de la Société Suisse d'Hygiène Hospitalière	14
Gründungsgeschichte der Schweizerischen Gesellschaft für Spitalhygiene...	18
Jahresbericht der dibis 2014	22
Rapport annuel 2014 du dibis.....	23
Activité SIPI 2013 et 2014	24
Aktivitäten SIPI 2013 und 2014	25
Hygienesymposium – wie weiter?	26
Hygienesymposium – quelle suite?	27
Die PreisträgerInnen des SGSH-Award 2014	30
Les gagnantes et gagnants du SSHH-Award 2014.....	31
Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen 2015.....	33
Cours de formation, congrès 2015	33
Vorstand SGSH / Comité SSHH.....	34



Société Suisse d'Hygiène Hospitalière
Schweizerische Gesellschaft für Spitalhygiene
Società Svizzera d'Igiene Ospedaliera

www.sgsh.ch

Ein Wort des Redaktors

Liebe Mitglieder der SGSH

Das aktuelle Bulletin kommt in einer speziellen Aufmachung daher. Wir haben diesmal nicht unsere üblichen Gesellschaftsfarben blau und weiss gewählt sondern für einmal golden. Der Grund dafür liegt nicht in den zahlreichen Erfolgen unserer Schweizer Athletinnen und Athleten an diversen sportlichen Grossveranstaltungen im 2014. Auch die Schnapszahl 55 hat nicht unsere Sinne benebelt. Der Grund ist ein anderer. Sie halten die letzte Ausgabe unseres Gesellschaftsorganes in den Händen. In einer Umfrage unter den SGSH-Mitgliedern äusserten 65% der Teilnehmer den Wunsch, dass Informationen vor allem elektronisch zur Verfügung gestellt werden, und nur 10% würden gerne an der Papierversion festhalten. Obwohl nur gut jedes dritte Mitglied sich die Mühe nahm, den Fragebogen auszufüllen, ist das Votum eindeutig ausgefallen. Wir werden somit unsere Mitteilungen und Informationen in Zukunft vorwiegend via Website und Mailing zu Ihnen bringen und hoffen dadurch, noch aktueller und schneller werden zu können.



Nachdem in den Anfangsjahren die Mitteilungen der Gesellschaft jeweils in Briefform an die Mitglieder verschickt worden waren (erstmals im Januar 1977), erschien das erste Bulletin in der jetzigen Form und Aufmachung im Januar 1989, also genau vor 25 Jahren. Womit wir bei den Jubiläen wären. Dieses Jahr konnte die SGSH ihren 40. Geburtstag feiern. Am 30. April 1974 wurde unsere Gesellschaft durch eine „groupe d'études pour l'hygiène hospitalière“ in Lausanne aus der Wiege gehoben. Unser Ehrenmitglied Jacqueline Soldati, die von 1988-2002 für das Sekretariat und somit auch für die erste Ausgabe unserer Bulletins verantwortlich war, hat an der diesjährigen Generalversammlung einen unterhaltsamen Rückblick auf diese Periode geworfen und auch einen Bericht für dieses Bulletin verfasst.

Ein weiterer Höhepunkt der Jahresversammlung war natürlich die Verleihung der verschiedenen SGSH-Preise in den Kategorien bestes Poster, beste Publikation und beste mündliche Präsentation/Innovation/Implementation. Auch für die zukünftigen Jahresversammlungen sind wieder entsprechende Ausschreibungen geplant. Es wäre schön, wenn sich noch mehr Mitglieder dafür bewerben würden. Die diesjährigen PreisträgerInnen finden Sie ebenso im aktuellen Bulletin wie das Protokoll der Jahresversammlung, die Jahresberichte von dibis und SIPI sowie eine Stellungnahme zur Zukunft des Hygienesymposiums. Die Zusammenfassung der wissenschaftlichen Beiträge entfällt für einmal, weil der Redaktor kurzfristig ausfiel.

Auch das Vorwort zum letzten Bulletin soll nicht schliessen, ohne Ihnen und Ihren Lieben von Herzen alles Gute für das kommende Jahr zu wünschen.

A handwritten signature in black ink, appearing to read "Felix Fleisch".

Felix Fleisch
Vorstandsmitglied SGSH

Un mot du rédacteur

Chers membres de la SSHH,

Cette édition du bulletin est quelque peu différente. Cette fois-ci, nous n'avons pas choisi les habituelles couleurs de notre Société, le bleu et le blanc, mais une nuance dorée. La raison n'en est pas les nombreux succès de nos athlètes suisses lors de grandes rencontres sportives en 2014, ni le chiffre palindromique 55 qui a étourdi nos sens. La raison est tout autre. Vous tenez entre vos mains la dernière parution de l'organe officiel de notre Société. Lors d'un sondage auprès des membres de la SSHH, 65% des participants ont exprimé le voeu que les informations vous parviennent dorénavant de manière électronique, et seuls 10% ont souhaité conserver la version papier. Bien que seul un tiers des membres ait pris le temps de répondre au questionnaire, le résultat du vote est clair. Nos communications et informations vous parviendront donc à l'avenir principalement via le site Internet et par mail. Nous espérons ainsi encore plus rapidement vous tenir au fait de l'actualité.

A ses débuts, la Société envoyait ses communications sous forme de lettres à ses membres, pour la première fois en janvier 1977. Le premier bulletin est quant à lui paru dans ses formes et disposition actuelles en janvier 1989, il y a donc exactement 25 ans. A ce propos, la SSHH a fêté cette année son 40^e anniversaire. Le 30 avril 1974, notre Société a en effet été créée à Lausanne par un «groupe d'études pour l'hygiène hospitalière». Notre membre d'honneur Jacqueline Soldati, qui a été responsable du Secrétariat de 1988 à 2002 (et donc de la première parution du bulletin), a présenté une rétrospective divertissante de cette période lors de l'Assemblée Générale de cette année. Cette présentation fait l'objet d'un rapport dans le présent bulletin.

Un autre temps fort du congrès annuel a bien sûr été la remise des différents prix de la SSHH dans les catégories «meilleur poster», «meilleure publication», et «meilleure présentation orale/ innovation/ mise en oeuvre». Nous planifions de proposer des concours similaires lors des Assemblées annuelles à venir. Nous serions heureux de voir encore plus de membres présenter leur candidature pour ces prix. Vous trouverez dans le présent bulletin les lauréats/-es de cette année ainsi que le compte rendu du congrès annuel, les rapports annuels du dibis et du SIPI et une prise de position au sujet de l'avenir du symposium en hygiène. Le résumé des contributions scientifiques manque cette fois, car le rédacteur a eu un contretemps.

Je ne saurais conclure le préambule du dernier bulletin sans chaleureusement vous, ainsi qu'à vos proches, présenter mes meilleurs vœux pour la nouvelle année.



Felix Fleisch
Membre du comité SSHH

Protokoll SGSH-Generalversammlung 2014

Donnerstag, 28.08.2014, 17.45-18.45 Uhr

Kultur-& Kongresshaus, Aarau

Begrüssung durch den Präsidenten

Der Präsident Matthias Schlegel begrüßt die anwesenden 51 Mitglieder herzlich zur Generalversammlung. Entschuldigen haben sich seitens des Vorstands Marc Dangel, Felix Fleisch und Giorgio Zanetti.

Die Versammlung wird simultan ins Französische bzw. Deutsche übersetzt.

1 Protokoll der Generalversammlung vom 30. Mai 2013 in Lugano

Zum letzten Protokoll, das im Bulletin 54 publiziert wurde, liegen keine Anmerkungen vor und es wird einstimmig verabschiedet.

2 Bericht des Präsidenten

Im Herbst 2013 hat Matthias Schlegel das SGSH-Präsidium von Gerhard Eich übernommen. Als wichtigste Ereignisse bezeichnet er die Resultate der Mitgliederumfrage sowie die verbesserte Wahrnehmung der SGSH und deren Aktivitäten.

40 Jahre SGSH

Erfreut nahm der Vorstand zur Kenntnis, dass die SGSH bereits seit 40 Jahren besteht. Die Gesellschaft wurde am 30. April 1974 durch eine „group d'études pour l'hygiène hospitalière“ in Lausanne gegründet. Frau Jacqueline Soldati, die während 14 Jahren für das Sekretariat zuständig war und beim Erscheinen des ersten Bulletins im Jahr 1989 mitgewirkt hatte, führt in ihrer Präsentation in die Gründungszeit zurück und beleuchtet interessante Meilensteine (siehe Bericht).

Resultate der Mitgliederumfrage

Der Vorstand hatte Ende 2013/Anfang 2014 via Mail eine Mitgliederumfrage durchgeführt mit der Absicht, die Aktivitäten und Ziele der SGSH besser definieren zu können. 36% der Mitglieder nahmen daran teil (66% Hygienefachpersonen und 20% Ärzte, 75% sind an einem Spital tätig):

- Allgemein werden die Aktivitäten der SGSH mit einer Note von 4.3 bewertet (Schulnotensystem).
- Die Aktivitäten der SGSH im Bereich Fort- und Weiterbildung beurteilt mehr als die Hälfte (60%) als gerade richtig, über ein Drittel (37%) wünscht sich ein breiteres Angebot.
- Bezüglich Öffentlichkeitsarbeit/Präsenz in der Öffentlichkeit sind die Bewertungen ausgeglichen, d.h. 46% wünschen sich mehr und 45% erachten sie als gerade richtig.
- 65% begrüssen es, wenn Informationen elektronisch zur Verfügung gestellt werden (Web oder Mailing), 25% würden sogar ganz auf das Bulletin verzichten, während 10% gerne an der Papierform festhalten.
- Mehr als die Hälfte der teilnehmenden Mitglieder (55%) ist der Meinung, dass die Anzahl der in der Spitalhygiene tätigen Organisationen (Swissnoso, SGSH, dibis/SIPI) genau richtig ist, 42% empfinden diese als zu viel und 3% als zu wenig.
- Ein grosses Anliegen ist die Erarbeitung von Empfehlungen/Richtlinien durch die SGSH, 71% der Befragten wünschen sich mehr, 11% weniger und 18% empfinden dies als gerade richtig.
- Zudem wünschen sich die meisten Mitglieder (88%) mehr Informationen der SGSH zu spitalhygienischen Themen und Empfehlungen/Guidelines.

Zusammenfassend stehen die Verbesserung des Auftritts und der Informationen via Web/Mail (Funktionalität der Website, elektronisches Bulletin, nationale und internationale Guidelines) und der Miteinbezug bzw. die Mitarbeit der Gesellschaftsmitglieder im Vordergrund.

Der Präsident führt aus, dass die SGSH aktuell durch die Einbindung in andere Projekte neben dem Berufsalltag der Vorstandsmitglieder keine Ressourcen hat, neue Richtlinien zu

erstellen, da es sehr zeitintensiv ist. Dies ist vielmehr die Aufgabe der Swissnoso. Die SGSH ist aber gerne bereit, mit Swissnoso zusammenzuarbeiten.
Es ist erfreulich, wie viele Kommentare von Dank bis forschter Motivation eingegangen sind und wie gross die Bereitschaft der Mitglieder ist, in irgendeiner Form mitzuarbeiten.

Weitere Arbeiten des SGSH-Vorstandes

Matthias Schlegel erwähnt die weiteren Aktivitäten im Bereich der Ausbildung von Spitalhygienefachpersonen, insbesondere dass eine zentrale Ausbildung von Spitalhygiene-Link-Nurses zusammen mit H plus in Erarbeitung ist. Zufrieden stellt er fest, dass die SGSH zunehmend als Expertengruppe wahrgenommen wird. Davon zeugen die Anfragen zu Vernahmlassungen zum Grippeprävention Schweiz (GRIPS) und zur Umsetzung des Epidemielgesetzes durch das BAG, aber auch die Mitarbeit als Experten in der Erarbeitung einer Strategie zur Reduktion von healthcare-assoziierten Infektionen (Projekt NOSO des BAGs) und die Mitgliedschaft in der Expertengruppe Pandemie des BAGs.
Die SGSH war auch bei der Überarbeitung der Richtlinie zur Lüftungsanalgen im Spital der SWKI massgeblich beteiligt. Die Vertretung der SGSH konnte beeinflussen, dass das Dogma von Laminarflow-Lüftung bei Operationen mit Prothetik nicht mehr aufrechterhalten wird. Diese Empfehlung ist bei den Verbänden in Vernehmlassung und sollte im Lauf des nächsten Jahres freigegeben werden.

3 Jahresrechnung 2013

Der Kassier Marco Bissig stellt die Jahresrechnung 2013 vor: Über die „Nationale Dach-Organisation der Arbeitswelt Gesundheit“ (OdaSanté) hat sich der Bund mit 6'670 CHF an den Ausbildungsanstrengungen der SGSH beteiligt. Die Aufwände bezüglich Epidemielgesetz und Normenvereinigung (gekündigt) werden nicht mehr anfallen. Einem Aufwand in der Höhe von rund 36'000 CHF steht ein Ertrag von rund 56'000 CHF gegenüber. Daraus resultiert ein Gewinn von rund 20'000 CHF, der hauptsächlich auf den erfolgreichen letztjährigen Kongress in Lugano zurückzuführen ist. Das Vermögen der SGSH beläuft sich per Ende 2013 auf 272'600 CHF. Damit steht die Gesellschaft auf einer gesunden finanziellen Basis, die es erlaubt, sich weiter zu professionalisieren.

4 Bericht der Revisoren

Die Revisorinnen Elena Brede und Sonja Baumann haben die Buchführung bestehend aus Bilanz und Erfolgsrechnung geprüft und sich von der korrekten Buchführung überzeugt. Ihre Empfehlungen des Vorjahres wurden umgesetzt. Sonja Baumann liest den Revisionsbericht des Gesellschaftsjahres 2013 vor, worauf die Mitglieder die Jahresrechnung 2013 einstimmig genehmigen. Die Arbeit des Kassiers und der Revisorinnen wird verdankt.

5 Budget 2015

Marco Bissig stellt das Budget 2015 vor: Budgetierten Einnahmen von 45'000 CHF stehen Ausgaben von 54'500 CHF gegenüber. Daraus ergibt sich voraussichtlich ein Ausgabenüberschuss von 9'500 CHF. 15'000 CHF sind für Projekte vorgesehen und werden noch weiter konkretisiert.

Auf die Fragen nach den Ausgaben fürs Bulletin und die Website, führt Matthias Schlegel aus, dass dieses Jahr noch ein Bulletin erscheinen wird. Die Website wurde kürzlich inhaltlich übersichtlicher gegliedert. Ziel ist jedoch, im kommenden Jahr eine neue ansprechende Website zu erstellen. Dafür sind aus dem Aufwandkonto Projekte rund 4'600 CHF vorgesehen.

Das Budget wird von den Mitgliedern angenommen und die Arbeit des Kassiers verdankt.

6 Erneuerungswahlen Vorstand

Die Amts dauer der Vorstandsmitglieder beträgt zwei Jahre. Da der Vorstand letztes Jahr in corpore wiedergewählt wurde und sich keine Änderungen ergeben haben, sind keine Erneuerungswahlen erforderlich.

7 Wahl neuer Mitglieder

28 Gesuchsteller haben sich um die Mitgliedschaft beworben. Die Aufnahme wird einstimmig bestätigt und die neuen Mitglieder mit einem herzlichen Applaus willkommen geheissen.
Vereinzelte Neumitglieder nutzen die Gelegenheit, sich kurz vorzustellen.
Den Neuaufnahmen stehen 26 Austritten gegenüber. Somit ist die Mitgliederzahl der Gesellschaft stabil.

8 Bericht der dibis über die Aktivitäten im laufenden Jahr

Siehe Bericht

9 Bericht der SIPI über die Aktivitäten im laufenden Jahr

Siehe Bericht

Der Präsident hebt hervor, dass die dibis, SIPI und SGSH oft die gleichen Themen bearbeiten. Diesbezüglich stellt sich die Frage, wie sinnvoll und ressourcengerecht eine separate Vorgehensweise der verschiedenen Organisationen ist.

10 Termine Jahresversammlungen

Jahresversammlung 2015: findet vom 02. bis 04. September 2015 in Interlaken statt, zusammen mit der Schweizerischen Gesellschaft für Intensivmedizin (SGI-SSMI), der Schweizerischen Gesellschaft für Infektiologie (SSI) und der Schweizerischen Gesellschaft für Tropenmedizin (SGTP).

Jahresversammlung 2016: wird im Juni 2016 in der Welschschweiz durchgeführt, zusammen mit der SSI und SGTP.

Insbesondere Joint annual meetings geben der SGSH die Chance, stark aufzutreten.

11 Varia

Es sind keine Anträge der Mitglieder eingegangen.

Seit April 2014 ist Elisabeth Tinner mit den Sekretariatsaufgaben der SGSH betraut. Sie wird mit einem herzlichen Applaus willkommen geheissen.

An der letzten Jahresversammlung wurde nachgefragt, ob die Richtlinie „Multiresistente Keime in Alters- und Pflegeheimen“, welche von der Spitalhygiene des USZ initiiert wurde, von der SGSH weiterbearbeitet werden könnte. Aktuell ist dies aus verschiedenen Gründen nicht möglich: Als Grundlage fehlen für die Spitäler die Empfehlungen von Swissnos für multiresistente gramnegative Keime. Zudem werden die hygienischen Massnahmen sehr unterschiedlich gehandhabt und ein Konsens ist schwierig. Sinnvoller erscheint, wenn sich die betroffenen Institutionen ans lokale spitalhygienische „Referenzzentrum“ wenden. Es empfiehlt sich, die Massnahmen basierend auf der lokalen Epidemiologie der Institution festzulegen.

Der Präsident dankt den Anwesenden fürs Erscheinen und ihr Vertrauen. Er schliesst die Generalversammlung pünktlich um 18.45 Uhr und freut sich auf einen geselligen Social Event auf Schloss Lenzburg.

Matthias Schlegel
Präsident SGSH

Elisabeth Tinner
Sekretärin SGSH

Einfach desinfizieren.

Gebrauchsfertige Flächendesinfektionstücher für höchste Hygieneansprüche.



Bacillol® AF Tissues

Alkoholische Schnelldesinfektion mit breitem Wirkspektrum für alkoholbeständige Oberflächen.

- Keine Desinfektionsrückstände auf Oberflächen
- Breites Wirkungsspektrum und schnelle Einwirkzeit

Bacillol® 30 Tissues

Geringalkoholische Schnelldesinfektion mit exzellenter Materialverträglichkeit.

- Ideal für die Desinfektion von Displays, Touchscreens und Bedienfeldern von mobilen oder stationären Kommunikationsgeräten (Mobiltelefone, Überwachungsmonitore etc.)
- Schnelle Einwirkzeit

www.bode-science-center.de
Mit umfassenden Wirksamkeitsnachweisen und einer wissenschaftsbasierten Forschung und Entwicklung gewährleisten wir bei unseren Produkten zur Hygiene und Desinfektion einen bestmöglichen Qualitätsstandard.

Wir forschen für den Infektionsschutz.



Compte rendu de l'Assemblée Générale 2014 de la SSHH

Jeudi 28 août 2014, de 17h45 à 18h45

Palais des Congrès et de la Culture, Aarau

Salutations du Président

Le Président Matthias Schlegel salue cordialement les 51 membres présents à cette Assemblée Générale. Sont excusés les membres du Comité suivants : Marc Dangel, Felix Fleisch et Giorgio Zanetti.

La réunion est traduite simultanément en français et en allemand.

1 Compte rendu de l'Assemblée Générale du 30 mai 2013 à Lugano

Le précédent compte rendu a été publié dans le bulletin 54 et n'a fait l'objet d'aucune remarque. Il est donc accepté à l'unanimité.

2 Rapport du président

En automne 2013, Matthias Schlegel a succédé à Gerhard Eich à la Présidence de la SSHH. Il s'avère que les événements les plus importants ont été les résultats du sondage effectué auprès des membres ainsi que l'amélioration de la perception de la SSHH et de ses activités.

Les 40 ans de la SSHH

Le Comité se réjouit des 40 ans d'existence de la SSHH. La société a été fondée à Lausanne le 30 avril 1974 par un «groupe d'études pour l'hygiène hospitalière». Mme Jacqueline Soldati, qui a assuré le secrétariat de la SSHH durant 14 ans et avait contribué à la parution du premier bulletin en 1989, nous ramène à la période de la fondation de la SSHH pendant sa présentation et souligne quelques étapes intéressantes (cf. rapport).

Résultats du sondage effectué auprès des membres

Le Comité avait effectué un sondage par mail auprès des membres à la fin 2013/ début 2014 afin de pouvoir définir au mieux les activités et objectifs de la SSHH. 36% des membres y ont participé (66% de spécialistes de l'hygiène et 20% de médecins; 75% employés dans un hôpital) :

- De façon générale, les activités de la SSHH ont reçu une note de 4.3 sur 6 (selon un système de notation scolaire).
- Plus de la moitié des sondés (60%) juge que les activités de la SSHH dans le domaine de la formation et de la formation continue sont parfaitement adaptées. Plus d'un tiers des sondés (37%) souhaiterait une offre plus large.
- Les avis sont partagés en ce qui concerne le travail de visibilité/ la présence dans le domaine public : 46% des sondés en souhaiteraient plus, alors que 45% les jugent parfaitement adaptées.
- 65% des sondés apprécient que les informations soient diffusées par voie électronique (sur la page web ou dans un mailing), 25% pourraient entièrement renoncer au bulletin, alors que 10% préféreraient garder la formule papier.
- Plus de la moitié des membres ayant participé au sondage (55%) pensent que le nombre d'organisations actives dans le domaine de l'hygiène hospitalière (Swissnoso, SSHH, dibis/SIPI) est parfaitement correct, 42% trouvent qu'il est trop élevé et 3% sont d'avis qu'il est trop bas.
- Une requête majeure est que la SSHH élabore des recommandations/directives. 71% des sondés en souhaitent davantage, 11% moins, et 18% estiment qu'elles sont parfaitement adaptées.
- De plus, la majorité des membres (88%) aimerait plus d'informations de la part de la SSHH au sujet de l'hygiène hospitalière et des recommandations/directives.

En résumé, les questions qui se trouvent au premier plan sont l'amélioration de la présentation et des informations diffusées sur la page web/ par mail (fonctionnalité de la page web, bulletin électronique, directives nationales et internationales), ainsi que l'inclusion ou la collaboration des membres de la société.

Le président affirme que la SSHH n'a pas les ressources pour produire des directives en ce moment, un travail très intensif, car les membres du Comité sont engagés dans d'autres projets en plus de leur vie professionnelle. Il s'agit plutôt d'une tâche qui incomberait à Swissnoso. La SSHH est cependant prête à collaborer avec Swissnoso.

Il est gratifiant de constater combien de commentaires ont été recueillis, allant des simples remerciements à la vive motivation, et de mesurer combien les membres sont prêts à collaborer sous une forme ou sous une autre.

Autres travaux du Comité de la SSHH

Matthias Schlegel mentionne les autres activités dans le domaine de la formation des spécialistes en hygiène hospitalière, et précise en particulier qu'une formation centrale des infirmiers/-ères en hygiène hospitalière conjointe avec H+ est en préparation. Il constate avec satisfaction que la SSHH est de plus en plus perçue comme un groupe d'experts. Il en veut pour preuves les demandes de l'OFSP que la SSHH soit consultée pour le groupe «Prévention de la Grippe» ou l'application de la loi sur les épidémies, mais aussi la collaboration en tant qu'experts au développement d'une stratégie de réduction des infections associées aux soins (stratégie NOSO de l'OFSP) ou la participation comme membres du groupe d'experts de l'OFSP sur les pandémies.

La SSHH a aussi participé de façon déterminante à la révision des directives de la SICC sur les installations de ventilation à l'hôpital. Les représentants de la SSHH ont contribué à ce que le dogme concernant la nécessité d'une ventilation à flux laminaire pour des opérations de prothèses soit abandonné. Cette recommandation est en consultation auprès des associations et devrait être mise en œuvre au cours de l'année 2015.

3 Comptes 2013

Le trésorier Marco Bissig présente les comptes 2013 : par le biais de l'Organisation faîtière nationale du monde du travail en santé (OdaSanté), la Confédération a participé à hauteur de 6'670 CHF aux frais de formation de la SSHH. Il n'y aura plus de dépenses en lien avec la loi sur les épidémies ou l'Association Suisse de Normalisation SNV (résiliation).

Le bilan présente des dépenses à hauteur d'environ 36'000 CHF et un résultat d'environ 56'000 CHF. Il en résulte un bénéfice d'environ 20'000 CHF que l'on peut principalement associer au succès du congrès de l'année passée à Lugano. La fortune de la SSHH s'élève donc à fin 2013 à 272'600 CHF. La société a donc des bases financières saines, ce qui lui permettra de continuer à se professionnaliser.

4 Rapport des commissaires aux comptes

Les commissaires aux comptes Elena Brede et Sonja Baumann ont révisé la comptabilité consistant en un bilan et un compte de résultats et sont convaincues que la comptabilité est exacte. Leurs recommandations de l'année passée ont été mises en œuvre. Sonja Baumann présente le rapport des commissaires aux comptes de la société pour l'année 2013, qui est approuvé à l'unanimité des membres présents. L'Assemblée remercie le trésorier et les commissaires aux comptes.

5 Budget 2015

Marco Bissig présente le budget 2015 : les revenus budgétisés s'élèvent à 45'000 CHF et les dépenses à 54'500 CHF. Le budget présente donc un excès de dépenses de 9'500 CHF. 15'000 CHF sont prévus pour des projets et doivent encore être concrétisés.

A la question des dépenses liées au bulletin et à la page web, Matthias Schlegel répond que le bulletin paraîtra encore cette année. La page web a récemment été restructurée pour que son contenu soit plus lisible. Le but reste cependant de mettre en ligne une page web plus attractive dans l'année qui vient. Le compte Projets a donc été provisionné en ce sens à hauteur d'environ 4'600 CHF.

Le budget est approuvé par les membres. Le trésorier est remercié pour son travail.

6 Renouvellement du Comité

Les membres du Comité sont élus pour un mandat de deux ans. Dans la mesure où le Comité a été réélu *in corpore* l'année passée, et dans la mesure où il n'y a eu aucun changement, il n'est pas nécessaire de procéder au renouvellement du Comité.

7 Election de nouveaux membres

28 candidats se sont présentés pour devenir membres. Leur élection est confirmée à l'unanimité et les nouveaux membres sont chaleureusement accueillis par acclamation. Les nouveaux membres saisissent cette opportunité pour brièvement se présenter individuellement.

Ils compensent le départ de 26 membres. Le nombre total de membres de la société reste donc stable.

8 Rapport du dibis sur les activités de l'année en cours

Cf. Rapport

9 Rapport du SIPI sur les activités de l'année en cours

Cf. Rapport

Le président souligne que le dibis, le SIPI et la SSHH traitent fréquemment des mêmes thématiques. Cette constatation pose la question de savoir si cela a un sens de maintenir les différentes organisations et si cela reflète une allocation efficace des ressources.

10 Dates des congrès annuels

Le congrès annuel 2015 aura lieu du 2 au 4 septembre à Interlaken, en même temps que ceux de la Société Suisse de Médecine Intensive (SSMI), de la Société Suisse d'Infectiologie (SSI), et de la Société Suisse de Médecine Tropicale et de Parasitologie (SSMTP).

Le congrès annuel 2016 aura lieu en juin 2016 en Suisse Romande, avec la SSI et la SSMTP.

Les Assemblées annuelles communes à plusieurs sociétés donnent à la SSHH une forte visibilité.

11 Divers

Les membres n'ont pas ajouté de points à l'ordre du jour.

Depuis avril 2014, Elisabeth Tinner se charge des tâches de Secrétariat de la SSHH. Elle est chaleureusement accueillie par acclamation.

Lors du précédent congrès annuel, la question avait été posée de savoir si les directives «Germes multirésistants dans les homes et maisons de soins», initiées par l'hygiène hospitalière de l'Hôpital Universitaire de Zurich, devraient être affinées par la SSHH. Pour l'instant, cela n'est pas possible pour plusieurs raisons : la raison principale est que les recommandations de Swissnoso pour les hôpitaux en ce qui concerne les germes multirésistants gramme-négatifs nous font défaut. Par conséquent, les mesures d'hygiène sont traitées de façon très diverses et il serait difficile d'arriver à un consensus. Il est donc plus logique que les institutions concernées s'adressent à un «centre de référence» local en matière d'hygiène hospitalière. Il est donc recommandé d'appliquer les mesures d'hygiène hospitalière sur la base de l'épidémiologie locale de l'institution concernée.

Le président remercie les membres pour leur présence et leur confiance. Il met un terme à l'Assemblée Générale à l'heure (18h45) et se réjouit de l'événement social convivial qui suivra au château de Lenzburg.

Matthias Schlegel
Président SSHH

Elisabeth Tinner
Secrétaire SSHH



Joint Annual Meeting 2014

Swiss Society for Infectious Diseases SSI

Swiss Society for Hospital Hygiene SSHH

Swiss Specialists for Tropical and Travel Medicine FMH



Elisabeth Tinner
Sekretärin SGSH
Scrétaire SSHH



Naissance de la Société Suisse d'Hygiène Hospitalière

**Présentation donnée par Mme Jacqueline Soldati, à l'assemblée annuelle
qui a eu lieu à Aarau les 28 et 29 août 2014**

Monsieur le Président, chers membres du Comité, Mesdames, Messieurs, chers collègues, Bonjour...

- Comme vous l'avez déjà appris, nous fêtons les 40 ans de la Fondation de la SSHH.
- Pour fêter ce jubilé et après avoir entendu différentes versions sur la Fondation de notre société concernant les membres fondateurs, il était temps de remettre l'église au milieu du village et les aiguilles de l'horloge à l'heure...
- En fouillant dans les archives, j'ai retrouvé les documents officiels et c'est pour cette raison que je prends la parole aujourd'hui pour un rapide memorandum.
- Je vous remercie d'avance pour votre attention.

Conseil de l'Europe, comité des ministres : Résolution (72) 31 adopté par le comité le 19.09.1972

Lors de cette réunion, ils ont adoptés la résolution (72) 31 concernant l'hygiène hospitalière !

- Considérant que le but du Conseil de l'Europe est de réaliser une union plus étroite entre ses membres, notamment en favorisant l'adoption de règles communes dans le domaine social et de la santé publique.
- Considérant que l'infection hospitalière constitue actuellement un phénomène grave et coûteux pour la communauté.
- Considérant que la protection contre l'infection hospitalière n'est pas suffisamment assurée par une réglementation gouvernementale dans tous les Etats membres.

Décision du Conseil de l'Europe

- Il invite les gouvernements des Etats membres à tenir compte dans leur législation et réglementations nationales des principes énoncés à l'annexe de la présente résolution.
- Nous sommes en 1970 et le document du Conseil de l'Europe contient 4 pages....

Document du Bulletin des médecins suisses paru en 1976

Groupe d'études pour l'hygiène hospitalière

Dans le but de promouvoir des structures, une organisation et des principes généraux favorables au développement de l'hygiène, s'est formé le „Groupe d'études pour l'hygiène“.

Le comité a été constitué comme suit :

Président : Mme Dr F. Tanner, Lausanne
Secrétaire : Dr. G. Ducel, Lausanne
Trésorier : M. Scheidegger, Genève
Membres : Mme Piaget, Genève
Dr. S. Schneider, La Chaux-de-Fonds

LA SSHH

La Société Suisse d'hygiène hospitalière est donc l'émanation d'un groupe d'études pour l'hygiène hospitalière à caractère régional.

Elle a été créée à Lausanne le 30 avril 1974.

Le changement du groupe d'études en Société a été motivé par la certitude que l'hygiène hospitalière a dépassé le stade de l'étude pour entrer dans celui de l'application dans la réalité quotidienne. L'expérience acquise par ce groupe d'études nous a permis d'accéder à cette nouvelle dimension.

En Suisse, notre structure fédérale engage à créer une société nationale lorsqu'une spécialité se développe dans un domaine où le canton est souverain, ce qui est le cas de la Santé publique.

En effet, les cantons souverains ne peuvent pas toujours s'exprimer individuellement.

Les interlocuteurs auprès d'instances supérieures sont alors les sociétés scientifiques.

Pour les lois cadres nécessitant la rédaction d'ordonnance d'exécution, des spécialistes sont requis. Ils n'existent pas dans chaque canton.

Ne pouvant faire appel à des délégués cantonaux, la Confédération requiert un expert par société nationale dans le domaine considéré.

L'hygiène hospitalière ne peut plus être représentée par la microbiologie seule ou par la chirurgie ou la médecine seules. C'est une discipline scientifique nouvelle, synthétisant un faisceau de connaissances issues d'autres disciplines fondamentales.

Le but final est la réduction du nombre et la gravité des infections acquises en milieu hospitalier.

La Société Suisse d'Hygiène hospitalière a pour but de promouvoir des structures, une organisation et des principes généraux favorables au développement de l'hygiène hospitalière.

Elle poursuit son objectif par :

- Une activité d'études des problèmes se rapportant directement à l'Hygiène Hospitalière
 - Leur corrélation avec l'organisation et l'architecture hospitalière
 - Informations, publications, cours, séminaires annuels et assemblées
 - Des membres correspondants étrangers peuvent aussi en faire partie.

En 1976, le Comité était constitué comme suit :

Président : Mme le Dr. Francine Tanner, Lausanne

Secrétaire : M. le Dr. G. DUCEL, dirigeant unité Hygiène Hospitalière
Hôpital Cantonal, Genève

Trésorier : M. Claude Scheidegger, licencié en Sciences économiques

Membres : M. le Dr. PD Samuel Schneider, chirurgien. La Chaux de Fonds.

M. le Dr. Hans Reber, Direktor Zentrallabor, Kantonsspital, Bâle

M. André Musy, infirmier diplômé instrumentiste, HIB, Payerne
M. le Dr. J. Widmer, pharmacien-chef, Hôpital Cantonal, Fribourg

Les Présidents ont été :

- | | | |
|-------------------------|-------------------|-----------------|
| • Dr. Francine Tanner | Lausanne | décédée en 1989 |
| • Prof. Hans Reber | Bâle | décédé en 2012 |
| • Dr. Michel Gaschen | Fribourg | décédé en 2009 |
| • Dr. Jürg Munzinger | Lucerne | décédé en 2002 |
| • Dr. Hans Siegrist | La Chaux de Fonds | |
| • Prof. Andreas Widmer | Bâle | |
| • Prof. Christian Ruef | Zurich | |
| • Dr. Hugo Sax | Genève | |
| • Dr. Gerhard Eich | Zurich | |
| • Dr. Matthias Schlegel | St. Gall | |

Les membres honoraires :

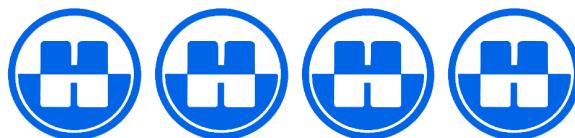
- | | | |
|----------------------|---------|----------------|
| • Prof. Hans Reber | Bâle | décédé en 2012 |
| • Dr. Jürg Munzinger | Lucerne | décédé en 2002 |

Les rescapés membres d'honneur :

- Mme Jacqueline Soldati entrée comme membre à la SSHH en 1980, nommée au Comité en 1983, secrétaire depuis 1988 jusqu'en 2002, nommée membre d'honneur en 2001.
- Dr. Hans-Ruedi Widmer est entré dans la SSHH en 1976, nommé au comité en 1982, trésorier en 1987 jusqu'en 2004. Nommé membre d'honneur en 2004.

A tous les membres du comité actuel, je leur souhaite plein de courage pour continuer le travail entrepris par nos prédécesseurs...

ET QUE NOTRE SOCIÉTÉ VIVE ENCORE LONGTEMPS !



Jacqueline Soldati
Membre d'honneur SSHH
Ehrenmitglied SGSH



Reine Luft ist unser Business.



STS 0566



ISO

17025

STS 0118

Akkreditierte Prüfstelle STS 0566 für die Qualifizierung von Reinraumsystemen und thermischen Prozessen.

Akkreditierte Prüfstelle SCS 0118 für die Kalibration von Luftgeschwindigkeits-sensoren, CLiMET-Partikelzählern und Volumenstrom-Messhauben.

Handel von CLiMET-Partikelzählern, Dwyer-Produkte und Kanomax-Luftgeschwindigkeitssensoren.

Des weiteren bieten wir Strömungs-visualisierung, Qualitätssicherungs-massnahmen wie auch Kunden-seminare und Workshops an.

CAS Clean-Air-Service AG
CH-9630 Wattwil
T +41 (0)71 987 01 01

D-52134 Herzogenrath
T +49 (0)2407 5656 - 0

A-1120 Wien
T +43 (0)1 71728 285

www.cas.ch



Gründungsgeschichte der Schweizerischen Gesellschaft für Spitalhygiene

Präsentation von Jacqueline Soldati anlässlich der Jahresversammlung vom 28. und 29. August 2014 in Aarau

Herr Präsident, sehr geehrte Vorstandsmitglieder, sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen, guten Tag...

- Wie Sie bereits erfahren haben, feiern wir heuer das 40-jährige Bestehen der SGSH.
- Nachdem in der Vergangenheit in Bezug auf die Gründungsmitglieder unterschiedliche Versionen der Gründungsgeschichte unserer Gesellschaft kursierten, möchte ich dieses Jubiläum dazu nutzen, das Rad der Zeit zurückzudrehen und die Vergangenheit aufzurollen.
- Beim Durchstöbern des Archivs bin ich auf die offiziellen Gründungsdokumente gestossen. Aus diesem Anlass möchte ich heute das Wort ergreifen und Ihnen einen kurzen geschichtlichen Rückblick geben.
- Ich danke Ihnen im Voraus für Ihre Aufmerksamkeit.

Europarat, Ministerkomitee: Resolution (72) 31 vom 19.09.1972

Im Rahmen jener Zusammenkunft des Ministerkomitees wurde die Resolution (72) 31 zur Spitalhygiene verabschiedet.

Dies angesichts der folgenden Tatsachen:

- Die Aufgabe des Europarates besteht darin, einen engeren Zusammenschluss unter seinen Mitgliedern zu erreichen, insbesondere durch die Annahme gemeinsamer Vorschriften in den Bereichen des sozialen Lebens und der öffentlichen Gesundheit.
- Spitalinfektionen sind heute ein gravierendes und kostspieliges Problem für die Gemeinschaft.
- Auch mit einer Regierungsverordnung in sämtlichen Mitgliedstaaten ist der Schutz vor Spitalinfektionen nicht ausreichend gewährleistet.

Entscheidung des Europarates:

- Der Europarat fordert die Regierungen der Mitgliedstaaten auf, den Grundsätzen, die im Anhang der vorliegenden Resolution genannt werden, in den nationalen Gesetzen und Vorschriften Rechnung zu tragen.
- Wir schreiben das Jahr 1970 und das Dokument des Europarates umfasst vier Seiten.

Dokument der Schweizerischen Ärztezeitung aus dem Jahr 1976

Studiengruppe für Spitalhygiene

Im Bestreben, Strukturen, Organisationsformen und Grundprinzipien zur Verbesserung der Spitalhygiene zu fördern, entstand die „Studiengruppe für Spitalhygiene“.

Der Vorstand bestand aus folgenden Personen:

Präsidentin:	Frau Dr. F. Tanner, Lausanne
Sekretär:	Herr Dr. G. Ducel, Lausanne
Kassierer:	Herr Scheidegger, Genf
Mitglieder:	Frau Piaget, Genf Herr Dr. S. Schneider, La Chaux-de-Fonds

DIE SGSH

Die Schweizerische Gesellschaft für Spitalhygiene ist aus einer regionalen Studiengruppe für Spitalhygiene hervorgegangen.

Sie wurde am 30. April 1974 in Lausanne gegründet.

Den Wandel von einer Studiengruppe zur Gesellschaft eingeleitet hat die Gewissheit, dass die Spitalhygiene den Stand einer Studie überschritten und die Anwendungsreife im Alltag erreicht hatte.

Dank der Erfahrung, die jene Studiengruppe erworben hatte, konnten wir in diese neue Dimension vorstossen.

Die föderale Struktur in der Schweiz führt dazu, dass eine nationale Gesellschaft gebildet wird, sobald in einem Kanton ein Spezialgebiet entsteht, in dem dieser souverän ist. Dies ist eben bei der öffentlichen Gesundheit der Fall.

Die souveränen Kantone verfügen aber nicht immer über ein individuelles Mitspracherecht.

Die Verhandlungspartner gegenüber höheren Instanzen sind somit die Fachgesellschaften.

Für die Rahmengesetze, die einer Vollziehungsverordnung bedürfen, werden Fachleute benötigt. Diese gibt es jedoch nicht in allen Kantonen.

Da der Bund keine kantonalen Delegierten hinzuziehen kann, benötigt er im betreffenden Bereich also eine Expertin oder einen Experten aus der nationalen Gesellschaft.

Die Spitalhygiene kann nicht mehr nur durch die Mikrobiologie, die Chirurgie oder die Medizin vertreten werden.

Es handelt sich um eine neue wissenschaftliche Disziplin, die das Know-how aus anderen grundlegenden Disziplinen in sich vereint.

Das Fernziel ist die Reduktion der Anzahl und des Schweregrads der im Spital erworbenen Infektionen.

Das Ziel der **Schweizerischen Gesellschaft für Spitalhygiene** ist die Förderung von Strukturen, Organisationsformen und Grundprinzipien, welche die Entwicklung der Spitalhygiene vorantreiben.

So will die SGSH ihr Ziel erreichen:

- Untersuchung der Probleme, die in direktem Zusammenhang mit der Spitalhygiene stehen
- Deren Korrelation mit der Spitalplanung und -architektur
- Informationen, Publikationen, Kurse, alljährliche Seminare und Versammlungen
- Korrespondierende Mitglieder aus dem Ausland können sich ebenfalls beteiligen

1976 bestand der Vorstand aus folgenden Personen:

Präsidentin: Frau Dr. Francine Tanner, Lausanne

Sekretär: Herr Dr. G. Ducel, Leiter Abteilung Spitalhygiene,
Kantonsspital, Genf

Kassierer: Herr Claude Scheidegger, Lizenziat in Wirtschaftswissenschaften

Mitglieder:
Herr PD Dr. Samuel Schneider, Chirurg, La Chaux-de-Fonds
Herr Dr. Hans Reber, Direktor Zentrallabor, Kantonsspital, Basel
Herr André Musy, diplomierter Operationspfleger, HIB, Payerne
Herr Dr. J. Widmer, Chefapotheker, Kantonsspital, Freiburg

An advertisement for Suisse d'Hygiène hospital. At the top left is the logo "Suisse d'Hygiène". In the center is a large, bold title "Hygiène h". Below the title, the text "medicis présente la Société suisse d'hygiène hospital" is written. To the left of the text is a black and white portrait of a woman, Dr. Sophie Thun. To the right of the text is a black and white portrait of a man, Dr. Georges Baudin. The bottom of the page contains several columns of text in French.

<p>Spittheugienne</p> <p>Sur ce thème, nombreux sont les articles et les débats qui ont été publiés dans les revues de psychopathologie et de psychopathologique. Nous nous contenterons de citer deux d'entre eux.</p> <p>Von der Schmerz</p>  <p>Max Reiss. Visceral pain. In: <i>Psychopathology and Psychopathological Processes</i>, Vol. 1, No. 1, 1987, pp. 1-10.</p> <p>Le concept de douleur viscérale est étudié à la lumière des recherches de l'auteur sur les malades atteints de maladie de Crohn. Il s'agit d'un état de douleur chronique, de type « mal de ventre », qui peut être provoqué par une stimulation physique ou chimique de l'intérieur du corps. Les auteurs proposent une théorie de l'origine de la douleur viscérale basée sur l'hypothèse que les malades atteints de maladie de Crohn ont une sensibilité accrue aux stimuli viscéraux. Ils proposent également une théorie de l'origine de la douleur viscérale basée sur l'hypothèse que les malades atteints de maladie de Crohn ont une sensibilité accrue aux stimuli viscéraux.</p> <p>Montez du cran</p>  <p>Renate Mühlemann. De la logique psychopathologique. In: <i>Psychopathology and Psychopathological Processes</i>, Vol. 1, No. 1, 1987, pp. 11-18.</p> <p>La psychopathologie est étudiée à la lumière des recherches de l'auteur sur les malades atteints de maladie de Crohn. L'auteur propose une théorie de l'origine de la psychopathologie basée sur l'hypothèse que les malades atteints de maladie de Crohn ont une sensibilité accrue aux stimuli psychologiques. Elle propose également une théorie de l'origine de la psychopathologie basée sur l'hypothèse que les malades atteints de maladie de Crohn ont une sensibilité accrue aux stimuli psychologiques.</p> <p>Centre de la Société suisse d'ophtalmologie</p> <p>Président: Professeur Dr. med. Dr. oec. H. G. Bürki, Kantonsspital Zürich, CH-8001 Zürich. Secrétaire: Dr. Dr. oec. Susanna von Weltzien, Klinik für Augenheilkunde, Universität Zürich, CH-8057 Zürich.</p>	<p>avec le nom de l'organisme en question. C'est pourquoi il est important de faire une distinction entre les deux types de douleurs viscérales.</p> <p>Le deuxième article, intitulé « Von der Schmerz », est écrit par Max Reiss. Il s'agit d'un état de douleur chronique, de type « mal de ventre », qui peut être provoqué par une stimulation physique ou chimique de l'intérieur du corps. Les auteurs proposent une théorie de l'origine de la douleur viscérale basée sur l'hypothèse que les malades atteints de maladie de Crohn ont une sensibilité accrue aux stimuli viscéraux. Ils proposent également une théorie de l'origine de la douleur viscérale basée sur l'hypothèse que les malades atteints de maladie de Crohn ont une sensibilité accrue aux stimuli viscéraux.</p> <p>Le troisième article, intitulé « Montez du cran », est écrit par Renate Mühlemann. Il s'agit d'une logique psychopathologique. L'auteur propose une théorie de l'origine de la psychopathologie basée sur l'hypothèse que les malades atteints de maladie de Crohn ont une sensibilité accrue aux stimuli psychologiques. Elle propose également une théorie de l'origine de la psychopathologie basée sur l'hypothèse que les malades atteints de maladie de Crohn ont une sensibilité accrue aux stimuli psychologiques.</p> <p>Le quatrième article, intitulé « Centre de la Société suisse d'ophtalmologie », est écrit par le président et le secrétaire du centre. Il s'agit d'un centre de recherche et de formation dans le domaine de l'ophtalmologie. Le centre a pour objectif de promouvoir la recherche et la formation dans le domaine de l'ophtalmologie.</p>
--	---

Die Präsidentschaft hatten inne:

- Dr. Francine Tanner
 - Prof. Hans Reber
 - Dr. Michel Gaschen
 - Dr. Jürg Munzinger
 - Dr. Hans Siegrist
 - Prof. Andreas Widmer
 - Prof. Christian Ruef
 - Dr. Hugo Sax
 - Dr. Gerhard Eich
 - Dr. Matthias Schlegel

Lausanne

Basel
Freiburg
Luzern
La Chaux-
Basel
Zürich
Genf
Zürich
St. Gallen

- 1989 verstorben
2012 verstorben
2009 verstorben
2002 verstorben

Verstorbene Ehrenmitglieder:

- Prof. Hans Reber
 - Dr. Jürg Munzinger

Basel
Luzern

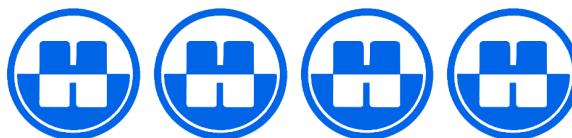
- 2012 verstorben
2002 verstorben

Noch unter uns weilende Ehrenmitglieder:

- Frau Jacqueline Soldati: seit 1980 Mitglied der SGSH, 1983 in den Vorstand gewählt, Sekretärin von 1988 bis 2002, Ehrenmitglied seit 2001
 - Dr. Hans-Ruedi Widmer: seit 1976 Mitglied der SGSH, 1982 in den Vorstand gewählt, Kassierer von 1987 bis 2004, Ehrenmitglied seit 2004

Allen gegenwärtigen Vorstandsmitgliedern wünsche ich viel Erfolg bei der Weiterverfolgung der Ziele unserer Vorgänger...

AUF DASS UNSERE GESELLSCHAFT NOCH LANGE FORTBESTEHE!





DR. WEIGERT

Hygiene mit System



Grüez! Ab sofort ist Dr. Weigert auch in der Schweiz vertreten. Denn Kundennähe nehmen wir gern wörtlich.
Mehr Infos: www.drweigert.ch

Schweizer Präzision und Hygiene mit System – das passt perfekt zusammen!

Ab jetzt heißt es: kurze Wege, mehr Kundennähe und kompetente Vor-Ort-Beratung. Denn Dr. Weigert hat eine Niederlassung in der Schweiz eröffnet. Wenn Sie sich also z.B. für **neodisher®** interessieren, sprechen Sie ab jetzt direkt mit dem Hersteller.

Wir freuen uns auf eine erfolgreiche Zukunft in der Schweiz mit unseren neuen Schweizer Kollegen und Kunden.



Bruderholz, im November 2014

Jahresbericht der dibis 2014

- Aktuell 123 Mitglieder, die Finanzen sind stabil
- Jahresversammlung am 23. Januar 2014 in Olten, eine Änderung im Vorstand: Marie-Theres Meier aus dem USZ wird Nachfolgerin von Veronika Reinecke.
Der Geschäftsteil verlief ohne Besonderheiten, Fortbildungsprogramm am Nachmittag
- Die Arbeitsgruppen «Überarbeitung Berufsbild» und «Audit im OP» wurden gebildet, sind an der Arbeit und werden bis zur nächsten Jahresversammlung ihre Resultate vorlegen
- Teilnahme am SBK-Kongress vom 4.-6. Juni in Basel mit Stand
- Vorgehen gegen den OdA-Entscheid Honorarsenkungen FaGe-Unterricht Hygiene (ZH und AG/SO)
- Tagesfortbildung «Hygieneaudit im Akutbereich» am 30. September 2014 in Olten im KSO Verkauf der Daten möglich (Kriterienkatalog, Checkliste & CD Fr. 150.-)
- Mitarbeit in AGs der AWMF (Veronika Reinecke) und DGKH (Vittoria La Rocca)
- Mitarbeit der dibis-Präsidentin in der QSK (Qualitätssicherungs-Kommission) «HFP Infektionsprävention im Gesundheitswesen», mit SBK, SGSH, sipi, H+ und EC
 - 2. HFP haben Ende Oktober 2014 stattgefunden
 - Evaluation H+ als Bildungsstätte Modul 1+2 (Module 3-5 folgen)
 - Ca. 70 Anerkennungsgesuche beurteilt
- Einsatz in BAG- und anderen Gremien, Dozententätigkeiten an diversen Schulen, Mitarbeit bei Studien, Publikationen in Fachzeitschriften, Referate an Kongressen und Fortbildungen, Teilnahme an Vorstands- und Regionalgruppensitzungen etc.
- Nächste JV am 29. Januar 2015 in Olten

Daniela Maritz
Präsidentin dibis

www.dibis-hygiene.ch

Bruderholz, novembre 2014

Rapport annuel 2014 du dibis

- Le dibis comprend actuellement 123 membres. Les finances sont stables.
- Congrès annuel le 23 janvier 2014 à Olten. Une modification au Comité: Marie-Thérèse Meier, de l'Hôpital Universitaire de Zurich succède à Veronika Reinecke.
La partie dévolue à l'activité du dibis s'est déroulée sans événement particulier. L'après-midi a été consacré au programme de formation continue.
- Les groupes de travail suivants ont été créés : «Réécriture du profil professionnel» et «Audit pour une salle d'opération». Ils se sont mis au travail et présenteront leurs résultats lors du prochain congrès annuel
- Participation au Congrès de l'ASI avec un stand du 4 au 6 juin à Bâle
- Action contre la décision de l'OdA de diminuer les honoraires pour l'enseignement de l'hygiène chez les assistants/assistantes en soins et santé communautaire CFC (ZH et AG/SO)
- Journée de formation continue «Audit d'hygiène aux Soins Intensifs» le 30 septembre 2014 à l'Hôpital Cantonal d'Olten. Les données sont en vente (catalogue de critères, check-list & CD, 150 CHF)
- Collaboration aux groupes de travail de l'AWMF (Association des Sociétés Médicales Scientifiques d'Allemagne) (Veronika Reinecke) et de la DGKH (Société Allemande pour l'Hygiène Hospitalière) (Vittoria La Rocca)
- Collaboration de la Présidente du dibis à la CAQ (Commission d'Assurance Qualité) «Examen Professionnel Supérieur (EPS), Prévention des infections en santé publique», avec l'ASI, la SSHH, sipi, H+ et EC
 - Les 2^{èmes} examens d'EPS ont eu lieu à la fin octobre 2014
 - Evaluation de H+ comme lieu de formation pour les modules 1+2 (les modules 3-5 suivent)
 - Environ 70 demandes de reconnaissance pour le diplôme d'expert/experte ont été traitées
- Engagement avec les activités de l'OFSP et d'autres commissions d'enseignement dans plusieurs écoles, collaboration avec des études, des publications dans les journaux spécialisés, des rapports lors de conférences et formations continues, participation à des réunions de Comité et de groupements régionaux, etc.
- Prochain congrès annuel le 29 janvier 2015 à Olten

Daniela Maritz
Présidente du dibis

www.dibis-hygiene.ch

Activités 2013 et 2014 SIFI

- En 2013 et en 2014 le comité s'est réuni à chaque fois à 8 reprises et a travaillé sur plusieurs points.
- En 2013, la 10ème journée de formation pour les soins chroniques a réuni 260 personnes à Yverdon-les-Bains et avait pour thème les Précautions Standard. En 2014 la 11^{ème} journée avait pour thème : « Je l'ai dans la peau : des problèmes et des solutions » a réuni 209 personnes.
- Nous avons participé au congrès de l'AIFI (Québec) en faisant une présentation sur la formation des EPIAS en Suisse.
- Nous sommes représentés à la commission paritaire de formation EPIAS d'Espace Compétences, ainsi qu'à la Commission assurance Qualité.
- Certains membres du comité et du SIFI participent activement à la formation EPIAS en donnant des cours, en prenant la responsabilité d'expert aux différents examens de module.
- Le SIFI comptait 114 membres en 2013 et 121 en 2014.

Laurence Cuanillon
Présidente SIFI

www.sifi.ch

Aktivitäten SIFI 2013 und 2014

- Der Vorstand hat sich 2013 und 2014 zu je acht Sitzungen getroffen und dabei mehrere Punkte behandelt.
- Im Jahr 2013 nahmen am 10. Ausbildungstag für chronische Gesundheitsfürsorge in Yverdon-les-Bains zum Thema «Standard-Vorsichtsmassnahmen» 260 Personen teil. Im Jahr 2014 waren es am 11. Ausbildungstag zum Thema «Ich habe es in der Haut: Probleme und Lösungen» 209 Teilnehmer.
- Wir haben am Kongress der AIPI (Quebec) mit einer Präsentation über die „Ausbildung zur Fachexpertin/zum Fachexperten für Infektionsprävention im Gesundheitswesen in der Schweiz“ teilgenommen.
- Zudem sind wir in der Kommission des Lehrgangs zur Fachexpertin bzw. zum Fachexperten für Infektionsprävention im Gesundheitswesen (EPIAS) des Espace Compétences sowie in der Qualitätssicherungskommission vertreten.
- Einige Vorstands- und SIFI-Mitglieder beteiligen sich aktiv an der EPIAS-Ausbildung, indem sie Kurse leiten oder als Expertinnen und Experten bei Modulprüfungen verantwortlich sind.
- Die SIFI ist von 114 Mitgliedern im 2013 auf 121 Mitglieder im 2014 angewachsen.

Laurence Cuanillon
Präsidentin SIFI

www.sifi.ch

Hygienesymposium – wie weiter?

Liebe Mitglieder der SGSH

Im Namen des Vorstandes möchte ich Sie darüber informieren, dass das in der Deutschschweiz sehr beliebte Hygienesymposium aus folgenden Gründen nicht mehr wie bisher weitergeführt werden kann:

- Das Hygienesymposium hat immer in Deutsch stattgefunden, französisch sprechende Mitglieder waren ausgeschlossen.
- Hygienefachpersonen können zunehmend nur noch an einer mehrtägigen Fortbildung pro Jahr teilnehmen. Das Hygienesymposium konkurrenziert damit zunehmend unseren Hauptanlass, nämlich die Jahresversammlung.
- Unseren Mitgliedern aus Wirtschaft und Industrie ist die Teilnahme am Hygienesymposium verwehrt.
- Mit einem Monosponsoring erfüllt der Anlass die Kriterien für eine Weiterbildungsveranstaltung nicht mehr.

Das Hygienesymposium war immer ein Anlass, der nicht nur wegen der fachlichen Inputs, sondern auch wegen der Möglichkeit des Austauschs und Verbringen der gemeinsamen Freizeit bei vielen Mitgliedern in bester Erinnerung bleibt. Wir möchten daher dem bisherigen Sponsor, der Firma Hartmann IVF, insbesondere Frau Steiner danken, dass sie diesen Anlass über Jahre hinweg grosszügig finanziert hat und uns bei der Wahl der Themen und ReferentInnen völlige Unabhängigkeit garantiert hat!

Es ist uns ein Anliegen, den Anlass und den „Spirit“ des Hygienesymposiums weiterleben zu lassen und zu erneuern.

Wir planen, das Symposium im nächsten Jahr in die dreitägige Jahresversammlung zu integrieren: Am ersten Tag der Jahresversammlung findet das Hygienesymposium statt, an dem alle Mitglieder der SGSH teilnehmen können. Dieses wird auf Französisch und Deutsch übersetzt. Damit auch der wichtige Austausch und die soziale Komponente ausserhalb der Weiterbildung stattfinden können, findet am Abend ein Programm für alle Hygienefachpersonen mit gemeinsamem Nachtessen statt.

Für die Bereitschaft, auch diesen Anlass und die Abendveranstaltung mit anderen Vertretern aus der Industrie zu finanzieren, möchten wir uns bei der Firma Hartmann IVF, herzlichst bedanken.

Alle Informationen zum Hygienesymposium und der Jahresversammlung erfolgen durch den Organisator der Jahresversammlung 2015.

Wir sind daran, ein interessantes Programm zu gestalten und freuen uns schon jetzt auf Ihre Teilnahme!

Freundliche Grüsse



Matthias Schlegel
Präsident SGSH

Hygienesymposium – Quelle suite?

Chers membres de la SSHH

Au nom du comité j'aimerais vous informer que pour les raisons citées ci-dessous, le très apprécié en Suisse alémanique « Hygienesymposium » ne pourra plus avoir lieu comme auparavant :

- Le symposium se tenait toujours en langue allemande, les membres romands de la SSHH en étaient exclus.
- De plus en plus les expertes et experts ne peuvent que participer à une formation continue de plusieurs jours par an. Ce symposium concurrençait alors fortement notre événement annuel principal, à savoir l'assemblée générale.
- Les membres de la SSHH issus du commerce et de l'industrie n'ont jamais été admis à participer.
- Avec un « mono sponsoring » cet évènement ne correspond plus aux critères d'organisation pour une formation continue.

Ce « Hygienesymposium » qui a toujours été très apprécié non seulement pour son coté scientifique mais aussi pour son côté convivial et qui permettait de combiner l'utile à l'agréable laissera un souvenir impérissable dans nos mémoires.

Nous aimerions vivement remercier le sponsor principal, la société IVF Hartmann, pour le très généreux financement qu'elle a assurée pendant toutes ces années et spécialement Madame Irène Steiner. La société IVF Hartmann nous a toujours garanti une indépendance totale en ce qui concerne le choix des sujets et des orateurs.

C'est un de nos objectifs, de garder l'esprit de ce symposium, de le perpétuer mais également de le renouveler.

Nous avons l'intention l'année prochaine d'intégrer ce symposium à notre assemblée générale annuelle de trois jours. Le symposium, auquel tous les membres de la SSHH pourront participer se tiendra le premier jour du congrès. Il y aura une traduction simultanée en français et en allemand. Afin que le côté convivial et d'échange entre les participants puisse également avoir lieu en dehors du seul cadre du congrès, une soirée avec repas pour tous les membres de la SSHH sera organisée.

Nous remercions sincèrement la société IVF Hartmann d'accepter de financer cet évènement et cette soirée.

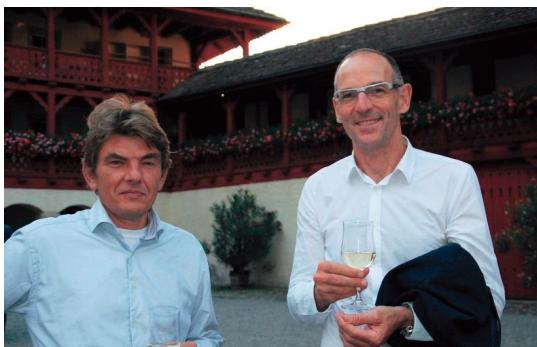
Toutes les informations sur le Symposium et l'assemblée annuelle 2015 vous seront communiquées par l'organisateur de l'assemblée annuelle 2015.

Nous nous efforçons de créer un programme intéressant et nous nous réjouissons d'ors et déjà de votre participation !

Cordialement



Matthias Schlegel
Président SSHH



Hugo Sax
Vorstandsmitglied SGSH
Membre du comité SSHH

Matthias Schlegel
Präsident SGSH
Président SSHH

Social Event, Schloss Lenzburg



Meliseptol® Wipes sensitive

Desinfektionstücher für empfindliche Materialien



- gebrauchsfertige Tücher zur Desinfektion von alkoholempfindlichen Oberflächen
- Einwirkzeit: 1 Minute
- ohne Parfüm

B|BRAUN
SHARING EXPERTISE

B. Braun Medical AG | Hospital Care
Seesatz 17 | CH-6204 Sempach
Tel. 0848 83 00 44 | Fax 0800 83 00 43
sales-hospital.bbmch@bbraun.com | www.bbraun.ch

Die PreisträgerInnen des SGSH-Award 2014

www.sgsh.ch

Die SGSH hat an der diesjährigen Jahresversammlung erstmals die Arbeiten ihrer Mitglieder prämiert. Ziele der Preisverleihung sind der Gewinn neuer Erkenntnisse, die Motivierung der Mitglieder, ihre Arbeiten vorzustellen und damit auch die Attraktivität der SGSH zu steigern.

Den geehrten Preisträgern gratulieren wir herzlich zu ihren Auszeichnungen (1. Preis 1'000 CHF, 2. Preis 500 CHF, 3. Preis 300 CHF):

Kategorie		Best poster
Rang	Name/Ort	Titel
1	Philipp Kohler; Zürich	Perioperative nasal mupirocin ointment and antiseptic body wash prevent superficial incisional surgical site infections in cardiac surgery
2	Danielle Vuichard-Gysin; Basel	Standards of infection control to prevent surgical site infection in Switzerland: a cross-sectional survey in 82 hospitals
3	Domenica Flury; St. Gallen	Immediate automated detection of nosocomial transmission clusters (HotSpots)

Kategorie		Best infection control papers
Rang	Name/Ort	Titel
1	Walter Zingg; Genf	Hospital-wide multidisciplinary, multimodal intervention programme to reduce central venous catheter-associated bloodstream infection. Pubmed
2	Eva Lemmenmeier; St. Gallen	First documented outbreak of KPC-2-producing <i>Klebsiella pneumoniae</i> in Switzerland: infection control measures and clinical management. Pubmed
3	Laurence Senn; Lausanne	Contrôle d'une épidémie d'entérocoques résistant à la vancomycine dans plusieurs hôpitaux de Suisse romande. Pubmed
3	Hugo Sax; Zürich	Implementation of infection control best practice in intensive care units throughout Europe: a mixed-method evaluation study. Pubmed

Kategorie		Best oral presentations/innovations/implementations
Rang	Name/Ort	Titel
1	Christian Kahlert; St. Gallen	GUIDELINES.CH: Mobiler zentraler Hygieneordner.
2	Rosamaria Fulchini; St. Gallen	Adherence to principles of hygiene in operating theatres: development of a monitoring system
2	Marie-Jo Thevenin; Lausanne	Introduction de la désinfection à la vapeur dans la salle d'hydrothérapie d'un service de grands brûlés
3	Lauren Clack; Zürich	Infectious Risk Moments - a novel, human factors-informed approach to infection prevention

17. Schlegel

Matthias Schlegel
Präsident SGSH

www.sgsh.ch

Les gagnantes et gagnants du SSHH-Award 2014

www.sgsh.ch

La SSHH a primé les travaux de ses membres lors de la réunion annuelle pour la première fois. Les objectifs de la remise du prix sont de présenter les travaux des membres de la SSHH, de valoriser leur travail et de gagner des nouvelles connaissances ainsi que d'augmenter l'attractivité de la SSHH.

Nous félicitons aux gagnantes et gagnants pour leurs récompenses (1. prix 1'000 CHF, 2. prix 500 CHF, 3. prix 300 CHF):

Catégorie		Best poster
Place	Nom/Lieu	Titre
1	Philipp Kohler; Zurich	Perioperative nasal mupirocin ointment and antiseptic body wash prevent superficial incisional surgical site infections in cardiac surgery
2	Danielle Vuichard-Gysin; Bâle	Standards of infection control to prevent surgical site infection in Switzerland: a cross-sectional survey in 82 hospitals
3	Domenica Flury; St. Gall	Immediate automated detection of nosocomial transmission clusters (HotSpots)

Catégorie		Best infection control papers
Place	Nom/Lieu	Titre
1	Walter Zingg; Genève	Hospital-wide multidisciplinary, multimodal intervention programme to reduce central venous catheter-associated bloodstream infection. Pubmed
2	Eva Lemmenmeier; St. Gall	First documented outbreak of KPC-2-producing <i>Klebsiella pneumoniae</i> in Switzerland: infection control measures and clinical management. Pubmed
3	Laurence Senn; Lausanne	Contrôle d'une épidémie d'entérocoques résistant à la vancomycine dans plusieurs hôpitaux de Suisse romande. Pubmed
3	Hugo Sax; Zurich	Implementation of infection control best practice in intensive care units throughout Europe: a mixed-method evaluation study. Pubmed

Catégorie		Best oral presentations/innovations/implementations
Place	Nom/Lieu	Titre
1	Christian Kahlert; St. Gall	GUIDELINES.CH: Mobiler zentraler Hygieneordner.
2	Rosamaria Fulchini; St. Gall	Adherence to principles of hygiene in operating theatres: development of a monitoring system
2	Marie-Jo Thevenin; Lausanne	Introduction de la désinfection à la vapeur dans la salle d'hydrothérapie d'un service de grands brûlés
3	Lauren Clack; Zurich	Infectious Risk Moments - a novel, human factors-informed approach to infection prevention



Matthias Schlegel
Président SSHH

www.sgsh.ch



Best
poster

Domenica Flury
Philipp Kohler



Best infection
control paper

Hugo Sax
Laurence Senn
Eva Lemmenmeier



Best oral
presentation/
innovation/
implementation

Lauren Clack
Christian Kahlert
Rosamaria Fulchini

Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen 2015

Cours de formation, congrès 2015

Änderungen vorbehalten/ sous réserve de modifications

Sollte in dieser Liste eine wichtige Veranstaltung auf dem Gebiet der Spitalhygiene fehlen, informieren Sie bitte das Sekretariat der SGSH unter der folgenden Adresse: info@sgsh.ch

S'il manque sur cette liste une manifestation importante dans le domaine de l'hygiène hospitalière, veuillez en informer le secrétariat de la SSHH à l'adresse suivante: info@sgsh.ch

www.sgsh.ch Veranstaltungen / Manifestations / Initiativa

2015

26. Februar 2015

20. St.Galler Infektag, 08.30-17.45 Uhr

Rorschach, Würth Haus

Information simone.kessler@kssg.ch

Anmeldung www.infekt.ch/infektag

24. März 2015

49. Hygienekreis Zürich, 13.30-16.30 Uhr

Zürich, UniversitätsSpital, Grosser Hörsaal OST

Information spitalhygiene@usz.ch

Anmeldung obligatorisch

02.-04. September 2015

SGSH-Jahresversammlung 2015/Congrès annuel SSHH 2015
Joint Annual Meeting 2015

Interlaken, Congress Centre Kursaal

Swiss Society of Intensive Care Medicine (SGI-SSMI)

Swiss Society for Infectious Diseases (SSI)

Swiss Society of Emergency Medicine (SGNOR/SSMUS)

Swiss Society for Hospital Hygiene (SSH)

Information www.imk.ch/sgi2015

01. Dezember 2015

50. Hygienekreis Zürich, 13.30-16.30 Uhr

Zürich, UniversitätsSpital, Grosser Hörsaal OST

Information spitalhygiene@usz.ch

Anmeldung obligatorisch



Vorstand SGSH / Comité SSHH

Präsident **Matthias Schlegel, St. Gallen**
Président

Past-Präsident **Dr. med. Gerhard Eich, Zürich**
Past-Président

Kassier **Dr. sc. nat. Marco Bissig, Lugano**
Trésorier

Mitglieder **Laurence Cuanillon, Clarens**
Membres

Marc Dangel, Basel

Dr. med. Felix Fleisch, Chur

Daniela Maritz, Bruderholz

PD Dr. med. Hugo Sax, Zürich

Prof. Dr. med. Giorgio Zanetti, Lausanne



schülke →



schülke wipes safe & easy

Vereinfachen Sie Ihren Alltag
Simplifiez votre quotidien

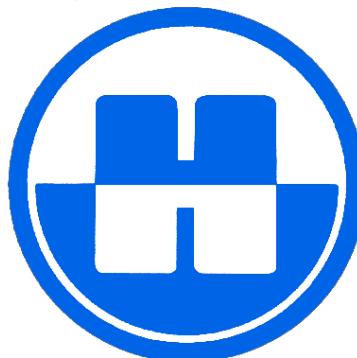
Unser Plus

- Geschlossenes System durch Einwegbeutel & -deckel
- Auch nutzbar ohne Spenderbox
- Geschützte Vliesrolle im Beutel
- Ergiebig durch 111 grosse Tücher (30×24 cm) pro Rolle

Notre plus

- Système fermé avec sachet et couvercle à usage unique
- aussi utilisable sans distributeur
- rouleau de lingettes protégé dans un sachet
- très abondant: 111 lingettes (30×24 cm) par rouleau

Nous vous souhaitons une bonne et heureuse année.
Wir wünschen allen ein glückliches, gesundes und strahlendes Neues Jahr!
Auguriamo a tutti un Anno Nuovo felice, sano e splendente!



**Société Suisse d'Hygiène Hospitalière
Schweizerische Gesellschaft für Spitalhygiene
Società Svizzera d'Igiene Ospedaliera
Swiss Society for Hospital Hygiene**

Rédaction
Redaktion
Redazione

Dr. med. Felix Fleisch
Elisabeth Tinner

Secrétariat SSHH
Sekretariat SGSH
Segretariato SSIO

Frau Elisabeth Tinner
Kantonsspital, Haus 22
Rorschacher Strasse 95
CH-9007 St.Gallen
Tel +41 (0)71 494 60 70
Fax +41 (0)71 494 61 14
info@sgsh.ch
www.sgsh.ch